

Information zur HPV-Impfung

Die HPV-Impfung (Impfung gegen Humane Papillomaviren) schützt vor bestimmten HPV-Typen, die zu Gebärmutterhalskrebs, Genitalwarzen und anderen HPV-bedingten Erkrankungen führen können.

Warum ist die HPV-Impfung wichtig?

Humane Papillomaviren sind weit verbreitet und werden hauptsächlich durch Geschlechtsverkehr übertragen. Einige HPV-Typen können Krebsvorstufen und Krebs auslösen, insbesondere:

- Gebärmutterhalskrebs
- Krebs im Vaginal- und Vulvabereich
- Analkrebs
- Genitalwarzen

Die HPV-Impfung bietet einen hohen Schutz vor diesen Erkrankungen.

Wer sollte geimpft werden?

- **Empfohlenes Alter:** Mädchen und Jungen zwischen **9 und 14 Jahren** sollten geimpft werden.
- Eine Nachholimpfung ist bis zum Alter von 17 Jahren möglich.
- In manchen Fällen kann die Impfung auch für ältere Personen sinnvoll sein (bitte individuell abklären).

Wie wird geimpft?

- **Impfstoff:** Der Impfstoff schützt vor den häufigsten HPV-Typen (z. B. HPV 16 und 18, die für die meisten Krebsfälle verantwortlich sind).

Impfserie:

- **9–14 Jahre:** 2 Impfdosen im Abstand von mindestens 6 Monaten.
- **Ab 15 Jahren:** 3 Impfdosen in festgelegten Zeitabständen.

Kostenübernahme

- Die Kosten der HPV-Impfung werden für Mädchen und Jungen bis zum 18. Lebensjahr von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen.
- Bei älteren Patient:innen sollte die Kostenübernahme individuell bei der Krankenkasse geklärt werden.

Was sollten Sie vor der Impfung wissen?

- Die Impfung ist besonders wirksam, wenn sie vor dem ersten Sexualkontakt erfolgt.
- Auch geimpfte Personen sollten weiterhin regelmäßig zur Krebsfrüherkennung gehen, da die Impfung nicht gegen alle HPV-Typen schützt.
- Die Impfung ist in der Regel gut verträglich. Gelegentlich können leichte Nebenwirkungen wie Rötung an der Einstichstelle, Müdigkeit oder Fieber auftreten.